Parasoziale Beziehungen: unser Freund, der Star?

Millionen Menschen feiern die Verlobung von Taylor Swift und posten emotionale Videos, Nachrichten und Bilder. Sie fühlen sich ihr so nah, als wäre sie eine enge Freundin – ein Beispiel für parasoziale Beziehungen.

Am 26. August 2025 **bringt** ein Foto Instagram kurz **zum Erliegen**: Taylor Swift und der Football-Star Travis Kelce haben sich verlobt. In kürzester Zeit reagieren über 28 Millionen Menschen auf das Foto, und Fans weltweit posten emotionale Videos: Sie weinen oder schreien vor Freude. Besonders oft liest man Kommentare wie „Warum freue ich mich gerade so sehr, als wäre es meine eigene Verlobung?“ Die Reaktionen wirken vielleicht etwas übertrieben, doch sie lassen sich **psychologisch** erklären.

Expertinnen und Experten nennen das eine „parasoziale Beziehung“. Dabei entwickeln Menschen freundschaftliche oder **romantische** Gefühle für Personen, die sie persönlich gar nicht kennen – zum Beispiel Superstars oder auch **Influencer**. Die Psychologin Sonia Jaeger beschreibt dieses **Phänomen** mit dem Satz „Meine Freundin, die mich nicht kennt“. Früher erfuhren Fans nur wenig über das Leben von berühmten Personen. Heute kennen sie die Namen von Haustieren, Familiengeschichten und Details über Beziehungen. Dadurch **fühlen** sie **sich** ihnen **verbunden** und nah.

Das **Bedürfnis** nach sozialer Nähe gibt es schon immer: „Vor 250.000 Jahren mussten Menschen sich auf andere verlassen können, um zu **überleben**. Deswegen **bauten** wir soziale Beziehungen **auf**“, erklärt Arthur C. Brooks, **Soziologe** und Professor an der Harvard University. „Und deswegen **fühlen** wir uns **von** anderen **angezogen** [...], wenn sie uns regelmäßig genug begegnen.“ Ob die Begegnungen im echten Leben oder online stattfinden, ist dabei egal.

Doch Expertinnen und Experten warnen auch: Parasoziale Beziehungen können echte Beziehungen nicht ersetzen. Brooks vergleicht diese Art der **Bindung** mit Fast Food: „Es schmeckt gut, hat aber **keinerlei Nährwert** und gibt uns nicht das, was wir brauchen.“ Denn Taylor Swift wird nicht zur eigenen Verlobung gratulieren und sich mitfreuen – das machen nur echte Freunde.

Autorin, Autor: Carla Bleiker, Markus Hofmann

Glossar

parasozial – hier: einseitig emotional; nur von einer Seite ausgehend

Verlobung, -en (f.) – das gegenseitige (feierliche) Versprechen, dass man einander heiraten wird (Verb: sich verloben)

etwas posten – etwas als Nachricht im Internet veröffentlichen

emotional – so, dass etwas mit Gefühlen zu tun hat

zum Erliegen bringen – hier: dafür sorgen, dass etwas nicht mehr funktioniert

psychologisch – hier: so, dass man die Psyche/die Seele eines Menschen berücksichtigt

romantisch – so, dass etwas mit Liebe zu tun hat

Influencer, -/Influencerin,-nen – jemand, der im Internet bekannt ist und durch bestimmte Botschaften und/oder Werbung Einfluss hat

Phänomen, -e (n.) – hier: ein ungewöhnliches Ereignis

sich jemandem verbunden fühlen – hier: einer Person emotional nah sein

Bedürfnis,-se (n.) – der Wunsch; das, was man dringend braucht

überleben – hier: weiterbestehen

etwas auf|bauen – hier: etwas herstellen; etwas beginnen

Soziologe, -n/Soziologin,-nen – eine Person, die sich wissenschaftlich mit dem Zusammenleben von Menschen in der Gesellschaft beschäftigt

sich von etwas/jemandem angezogen fühlen – etwas/jemand anziehend finden; etwas/jemanden reizvoll/sympathisch finden

Bindung, -en (f.) – hier: die Beziehung zu einer anderen Person

keinerlei – gar kein/e; überhaupt kein/e

Nährwert, -e (m.) – ein Wert, der zum Beispiel Vitamine und Kalorien eines Nahrungsmittels angibt